

Pressestelle

Unser Zeichen: gm

Ihr Gesprächspartner:

Gregor Moser, Pressesprecher

Telefon: +49 (0) 7472 169-852

Telefax: +49 (0) 7472 169-555

E-Mail: gmoser@bo.drs.de
pressestelle@bo.drs.de

Medieninformation

Rottenburg a. N., 25. März 2021

Gottesdienste auch über Ostern in Präsenz

Diözese Rottenburg-Stuttgart ermöglicht gemeinsame Feiern bis zu einer 7-Tages-Inzidenz von 200

Rottenburg. An den Kar- und Ostertagen wird es in der Diözese Rottenburg-Stuttgart Präsenzgottesdienste geben können. Diese sollen nach den Vorgaben des Pandemiestufenplans der Diözese gefeiert werden, sofern die Höhe der örtlichen 7-Tage-Inzidenz dies zulässt.

Laut Bischof Dr. Gebhard Fürst wurde dabei aufgrund der aktuell steigenden Infektionszahlen und der notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie die Entscheidung getroffen, den Stufenplan an die veränderte pandemische Lage anzupassen. Ab dem kommenden Montag, 29. März, und dem Beginn der Karwoche seien in den Stadt- und Landkreisen, in denen an drei aufeinander folgenden Tagen die 7-Tages-Inzidenz bei über 200 pro 100.000 Einwohnern liegt, daher durchgehend keine Gottesdienste in Präsenz mehr möglich. Aktuell liegt diese Grenze noch bei einer 7-Tages-Inzidenz von 300. Damit werde die Definition einer Hotspotregion an die Regelungen des Landes Baden-Württemberg angepasst.

Bereits seit Wochenbeginn sei es in den Kirchen der Diözese zudem bereits für Kinder ab dem sechsten Lebensjahr verpflichtend, in Präsenzgottesdiensten einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. „Ich gehe davon aus, dass wir die Liturgien der Heiligen Woche mit unseren eingeübten und bewährten Hygienekonzepten und den Sonderregelungen zu den Ostergottesdiensten in verantworteter Weise feiern können“, betont Bischof Dr. Fürst.

Aus vielen Rückmeldungen wisse er, wie belastend und zermürbend die aktuelle Situation ist. „Dennoch – oder vielleicht gerade deswegen – weiß ich, wie sehr viele von Ihnen sich danach sehnen, Ostern in Gemeinschaft zu feiern.“ Denn in keinem anderen Fest komme die christliche Hoffnung wider alle Resignation und Hoffnungslosigkeit so bewegend zum Ausdruck, sagt der Bischof.

Es gelte auch weiterhin die Empfehlung an die Kirchengemeinden, Gottesdienste im Internet zu übertagen und digitale Angebote zu unterbreiten.

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart umfasst mit ihren 1020 Kirchengemeinden und knapp 1,8 Millionen Mitgliedern den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs, und ist bundesweit die viertgrößte Diözese. Seit dem Jahr 2000 steht ihr Dr. Gebhard Fürst als Bischof vor. Unter ihrem Dach leisten 24.000 Haupt- und 170.000 Ehrenamtliche ihren Dienst für die Menschen und legen so Zeugnis ab vom lebendigen Gott. Auf dem Gebiet der Diözese stehen rund 890 Kindergärten in katholischer Trägerschaft und bieten rund 46.600 Kindern eine Betreuung; 98 katholische Schulen werden von 25.500 Schülern besucht, und in 849 karitativen Einrichtungen finden rund 467.800 Menschen eine Betreuung. Im Rahmen des weltkirchlichen Engagements gibt es Partnerschaften mit Diözesen in über 80 Ländern weltweit. Aktuelles sowie Hintergründe bietet die Homepage www.drs.de Postings zu allen Aspekten des vielfältigen kirchlichen Lebens in der Diözese gibt es hier:



www.facebook.com/drs.news

www.youtube.com/user/DRSMedia

www.instagram.com/dioezese_rs/

<https://twitter.com/BischofGebhard?lang=de>

<https://soundcloud.com/rottenburg-stuttgart>

spotify.com (Diözese Rottenburg-Stuttgart)